

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historie der Herzöge von Zähringen und Teck - Cod. Karlsruhe 3308

Wolleber, David

Oberrhein (Freiburg?), [Ende des 18. Jahrh.]

Freiheit von Freiburg

[urn:nbn:de:bsz:31-132715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-132715)

Einwylt in gewaltno kriegsbedliffen sonigheit
 ind dorch Egreiningen Mordung ersucht hou
 dem Anstam ind sonigheit ind der Stadt
 Freiburg im Freydeich zu hat die uersue-
 -fassung mitguthylten quaden ruffen sonig-
 -heit ersucht mit allem fluis zu erkunden,
 voin der Stadt Freiburg, ind hou verliesen
 hou verstrung ersucht ind, quordent, ergabut
 ind Enginont sonig? Also verliesen ersucht,
 dach Egrezog Ernstold hou zeringem ind
 kneutem Freiburg dab dorch zu nieren
 sonigheit Stadt uersuchen Anstam ind sonig-
 -heit ind der Stadt Eöle uersucht, in
 dem jar, so man zult hou die ersucht in =
 jab Liden hinnen Inse Egrei seltsindnet
 ind zenuzig mit vanden fursten zeit ind
 that, hou king Egreis ind der sonigheit
 voin dem Egreisind jar siind Anise ba-
 -statignt Infall nien groymen Egreisind
 Egrei in Latie ersucht, mit gewalt
 Egrezog Ernstold ersucht ind Inse
 Egrei, conlise in nien gewalt voin
 dem Egrei gewalt ersucht voin voin
 ind ist in der Stadt Freiburg. voin ind
 siind kriegsindnet ind ersucht
 ersucht voin ersucht, voin ind.

Das erst, das hant über die Stadt, darlegung
die hant nimm Freyheit, das so will, 1.
das selbig Freyheit aber soll keinen Schaden
haben, das mit gült und wider gemein
- und Lügen.

Das gültigen, Kaufmann und hant
so die Lügen zu zeitem erwählt haben, soll 2.
das hant zulassen und das willigen.

Das hant soll alle Briefen der Stadt halten
und lassen. 3.

Item die hant soll, so die Markt, Kaufmann,
und alle die Freyheit, soll in der 4.
Stadt nicht haben nie Freyheit gehalten, sein
sollen in der Stadt, sein sollen nicht
oder unwillig.

Item alle Markt, Kaufmann, Briefen und
golds sollen nicht in gewalt der hant und zonen- 5.
- zig Rathmann der Stadt.

Item welche Lügen zu Freyburg ist, das soll
gewaltigen, indewen der hant nicht in 6.
- setzung zu lassen.

Item so soll kein Marktmann hant zusehen Tag der
und nach dem Martini Tag und der hant noch 7.
das hant, das die so von der Markt zusehen.

- kauft an außgarnen will, was er aben das
übertriff, hat er die Stadt nicht zu befragen.

8. Item werlich zu Brüggen oder sonst zu geben
steht, wenn die eine und zwenzig Rathen
das fordern und tag in einem gewalt besetzen,
und kommt darzwischen jemand mit bringen
- liche Bündel, der soll das besetzen holt
- unlich. Ob aber niemandt seinen fordern er
- spricht, dann soll die Stadt zu holt, seinen
den andern die holt, der driten die Stadt
nicht gutwillt werden.

9. Item die gütliche Braver ist jared Maub gewerd
in dieser Stadt, der Mann seinen Braveren,
jntendend die vordere for.

10. Item der Mann mag mit, seinen Zuh, sagen
und thun, was er will, inwendig sein an die Stadt,
wenn aber die vordere Braveren steht, so mag
das vordere nicht gutwillt werden von vordere
noch von for, ab vordere die außgarnen holt
das zu gutwillt, und soll die mit dem die er
- wende. Steht aber die, und die die vordere,
darum soll die die vordere for das gut,
so soll die die vordere, so soll die die vordere
for.

11. Item die die, so noch nicht unter dem ge-
walt der Stadt und Mittern, inwendig in der
Stadt mit, nicht, Mögen nichtig holt noch
ausgeben, vordere mit, stehlen noch vordere

vergiß; was abno solichs yn sijn, soll nd statto
und Mütter widerlegt werden.

Itan n mag aüf kniens intno gontst faame
bünd, sagt zu yntrn Jhu, selbts wendn Nütz uof 32.
saaß sin, in sglneisn aüf vndrou.

Itan begibt, seß, das stwar in siner todentst
sinu bindn niern vndrou nuffst, und 33.
dno gnsätzst loof odno sflngno siner vigen
Nütz n sündst mit dno sflngbindn ssaadn, id
das bezücht wird, dnu ist sin Leibdru sündrou
sinu gnitlich hab dnu gnou snotfalln. und
dnu sol dno häßst statto uaf dno bindn sorg
soagn, und zu gontst faame odno lügn, id
sij, sin Jhu gütter besordennd.

Itan ist, das nre sündrou dnu vndrou mit bea- 34.
stou bewögt, wau das bezücht wird, dno soll
das mit zafn sflnd besorden.

Itan wendn dno gnou vigen Lüt, uof sinen 35.
loofblüt, uof siner dnuß mag kniens sündrou
vndrou, so Jhu dnu dno gnou sorg lüß, und
das knie sündrou dnuß jno besnugnis mög be-
sionst odno gnsündigt vndrou.

Itan ob die sündrou mit niemand bringn 36.
odno zavenndt, dnu solln sin das zu Slaa-
gn mit gnsündignd vndrou, so sol aüf
wendn dno gnou uof Rüstn daruof frag habn.

Do aber fiers auß der Iffene Inne Inne
 odne Ruffno das beblagt sat, und nach ostens
 blag sin, sich hniulich Anonimudt, dan mag
 der Ruffno In zwingne die Elag zu uolffinon,
 und die bñj, welfno Anonimung gnossne
 find, habne die Inne hñd Anolofne.

17. Inne ob mag die auß der Inne zwingne über
 nieme Lügno, aber nie Lügno über
 Inne vudne.

18. Inne alle zwingne, soll gnustalt Anodne den
 zwangne Lügnerliche zwingne, den Iffo geseht
 und geseht.

19. Inne von inder Inne Lügner nach inder
 ntwort zwangne nutstinght, ob der nie
 Inne halten wolt, und die vudne mit, dan
 mag die, ob no sich gnustalt Lügner Anonimone,
 und so no mit Lügner, soll die Lügner widne =
 kompt, mit Anfallene Inne, dan, soll die
 die vudne gnustalt alle kostne id, gladne
 abtragen; ob no aber zu Lügner mit Anfallene,
 dan soll no, gladne Lügner.

20. Inne von inder nieme Lügner in Inne
 gnustalt Inne Inne, oder Inne Inne
 Inne, was Inne dan Inne Inne Inne Inne,
 das soll no Lügner.

25. Inne von, ob der Inne Inne Inne Inne
 in der Inne Inne Inne Inne, was die Inne Inne
 mit Inne Inne Inne Inne Inne Inne Inne,

Wenn soll die Haut abgeschauert werden ;
 So ist aber das die gedöht wird, das soll die
 Haut abgeschlagen werden .

Wenn aber das geschafte im Winterzeit, so sey
 tag oder nacht, das soll der Baum übermüdet
 werden, dinstail das winterzeit und der
 Winterzeit will die nacht zugehört wird ;
 fubstut aber die Todtsläger, das soll die
 Haut und rosinne gründlich zerstört werden,
 und nie ganz gar oße wider geschauen sein
 - bau . Nach Bestimmben Zeit müß die in feine
 so fein wöllet das zerstört Haut wieder auf
 - richte und baren, und die harte Schu-
 - gebein schnitzig schilling . Wirtt aber die schuldig
 darauf in die Stadt eingestrichen, soll es mit
 derne müden geschafte Jahre und nochnoch
 - sein sein .

Wenn was die Buzgen die vonden in die
 Stadt in hienne Haut, fränklich sing, oder
 singt geschauere zu werden, wie das geschafte,
 die hat die harte züld abloren . Wenn
 aber die Buzgen niene vüßmaße sünge
 oder nicht, das soll es mit schnitzig schilling
 sünning bündene .

Wenn so schon Buzgen und fränklich vüßmaße
 die Stadt mit niene geschafte zu geschauen oder

odno zün bringnu, siuno ihu vundnu säuht, stäist
odno Answindt, dab, soll ihu sülbig mit Anynen
ffilling ffrennung by, dnu. Obaber zonne
fänindt für die stat ynfnudt, niernudt, sta-
-gnudt, Answindud, odno foidnudt, die, sollnu
ynstracht conidnu, alt ob dab in die stat coner
Hollbraeft.

24.

Itmu nie ynblieser die in diser stat Snyburg
komeht, soll sony, sitznu, so, sony ihu niern
hronu vigne, und bahnue, sich ihu, ihu, soll
du die hronu Lidig lassen, odno fionng ab-
-fordnu. Vannu no sich abno die kauffolgmudnu
hronu mit bahnue vigne zün, siue, ihu, soll
du die hronu mit, sibnu ihuunffnu maifnu
Anwönu. Vano abno in diser stat Jar, und
Jag inuagn, stonnu Anwönu, die mag sich
ihu sony, sich, sich, sich, sich.

25.

Itmu vüert vüert in die stat, vno dab
hört, und die ynweyent zünläuht, die hüt
vüert, komeht no abno inuagn, und, ynft
kon ihuunnu in, siue hronu, sich zu wagnud,
und komeht, vüert so dab übnwudnu, so hat
no die hronu inuagn.

26.

Itmu ist ab nie Lügen, die, siuenu Mitbügnu
in, fonnudnu ynneist Anwönu, vno die by
fonnudnu ynneist odno Rüstnu Anwönu, soll
so ihu vüert zu ynneist, sülbig, siue, und dazü

sinne Rüstet mit denigen pfillingen bößner.
 bringet so vber sinne mitbürgen in gefang:
 - müß, so hat so sinne haren güld darvon.

Item was die formel vñ Mann nimen burger 27.
 jagt oder vñndt, und die burger das sinne
 Rüstet künden, und die formel daruaf
 in die stat kommt, vñndt das bößne Jue die
 burger zünfugt, darf so ynge die Rüstet
 mit bößner.

Item was jnnwandt nimb vñndt gütke für 28.
 gibt, daruaf oder die fagt in die Malbigen
 Lönigen die ofwidne stoffen, oder sinne das
 widne vñndt, gütke in mit. so mag vber sinne
 sine bünt, wie Jue das fult formel oder
 nutzogen ist, vñndt fochten, oder zün Jue
 zinfen, so bewen die zölste, Jue yn stolne
 oder yn vñndt fagt, vñndt yn fochten vñndt.
 Ob vber die, in die yn vñndt die funden vñndt,
 sticht: ob yn vñndt haben die oftenne Markt,
 mit für die stalt oder Raub, den nimen die
 Lönigen, die haren die vñndt vñndt, und
 das mit die vñndt bewen, vñndt die yn vñndt-
 bar sin. Ob die vber die fochten, yn vñndt
 haben die nimen Lönigen, die vñndt so fochten
 die yn vñndt die yn vñndt. Ob die die vber

Nit findet, und sine raone nit bringet, dann
 soll no Lügen die staft nicht Mordet, dieb
 oder Raubet.

29.

Item wenn die ist, no sin Lügen oder Diebst,
 die nicht andern, so sinne kommen ist, ofen
 uoffel in die Stadt, so hat, no findet die sin
 eine diebstall oder, solche Müntz, die hat die
 Lizen Ungnad. Was aber die Lizen quod
 Anolmet, die soll sine wofne, so ist haben
 zu Liebung gunt. Die gunt die no hat wüßer,
 - falls die Stadt, mag no ordnung wof sinne
 Willen; die no aber hat in die Stadt, sin, sinne
 so sinne oder Ligen, und sine Lizen mag no
 wofne Anolmet, wof die sinne, wüß die,
 ob no die Lizen gunt in gunt, so ist nit no
 - laugt, so soll no die Lizen mit Anolmet
 haab in die Stadt.

30.

Item, so die Lizen über die gunt, die
 sinne die Ligen nit, so ist nit die zu sinne
 in die Ligen, dann nie Ligen, also die sin
 künftigen Ligen wofne Ligen kommen. ist
 aber die gunt in die Ligen die die
 andern sinne wofne Ligen, die soll
 gunt, als ob die in die Stadt gunt
 wofne; und wof die sinne wofne Ligen
 - Ligen wofne, so ist die Ligen, und nit
 gunt, no die Ligen wofne, die
 Ligen, so ist die Ligen wofne.

Ich will von niemt Bürgschafft geben, in der Stadt,
 die ich nicht will. Anlaufft damit nit sein
 Bürgschafft. 31.

Ich will kein Niemandem sein Güter weihen,
 die ich nicht will. Das ist die Stadt die ich
 nicht will, die hat die Gnade in sich. 32.

Ich will kein Niemandem weihen das Recht
 zu sein Mann, oder das Recht zu bleiben,
 die hat die Stadt Recht gegeben. 33.

Ich will kein Niemandem weihen in sein Haus,
 so ich nicht will. Das ist die Stadt die ich
 nicht will. Das ist die Stadt die ich nicht will,
 die hat die Stadt Recht gegeben, ist die Stadt. 34.

Ich will kein Niemandem weihen das Recht
 zu sein Mann, oder das Recht zu bleiben,
 die hat die Stadt Recht gegeben, ist die Stadt.
 Ich will kein Niemandem weihen das Recht
 zu sein Mann, oder das Recht zu bleiben,
 die hat die Stadt Recht gegeben, ist die Stadt. 35.

Ich will kein Niemandem weihen das Recht
 zu sein Mann, oder das Recht zu bleiben,
 die hat die Stadt Recht gegeben, ist die Stadt.
 Ich will kein Niemandem weihen das Recht
 zu sein Mann, oder das Recht zu bleiben,
 die hat die Stadt Recht gegeben, ist die Stadt.
 Ich will kein Niemandem weihen das Recht
 zu sein Mann, oder das Recht zu bleiben,
 die hat die Stadt Recht gegeben, ist die Stadt.
 Ich will kein Niemandem weihen das Recht
 zu sein Mann, oder das Recht zu bleiben,
 die hat die Stadt Recht gegeben, ist die Stadt. 36.

37.

Item die halbe hnen mögen über rnen,
 brod, fließ und andro ding, ordnung
 und schätzung machne, kaufne und, die
 bedient die stat kütz d'güt, rne.

38.

Item werliche hnen über, rne mit saltat,
 die sat rne die d'olome, rne güt, soll ge-
 -öffnet werden: und werliche Maß von die
 halbe hnen in andren dingne die bayll, B
 fustro gnuert wirdt, die soll die gnsaltne
 rnen.

Ein, ein ohne gnuert, rne d'ingne solichne
 die rne im d'ingne die d'ingne, die bayll-
 -güt von hnen d'ingne d'ingne d'ingne,
 die löbliche stat Briburg im Briburg d'ingne
 mit bayllsolichne fustro gnuert, im d'ingne
 die stat d'ingne.